

*[Verfall des deutschen Buchhandels.]*

- \* Man spricht soviel von dem Verfall des deutschen Buchhandels, aber die wahren Gründe desselben anzugeben, ist man nicht auf-~~r~~ich-~~t~~ig genug. Einer derselben liegt in der immer  
5 mehr abneh-~~m~~enden Solidität der Sortimentshändler, an welcher diese jedoch selbst nur zum Theil schuld sind; ihr allmäliger Ruin geht von den Verlegern, den Antiquaren und den Leipziger Com-~~m~~is-~~s~~io-~~n~~ären aus. Die bedeutendsten deutschen Verleger z. B. haben seit längerer Zeit die Gewohnheit, in Leipzig und  
10 Halle große Auk-~~t~~ionen von ihrem Verlage zu veranstalten, so daß die an Ort und Stelle befindlichen Commissionäre zu den billigsten Preisen ganze Ballen gangbarer Artikel einkaufen können. Nun verlangt irgend ein Buchhändler in entfernten Ge-  
genden von seinem Commissionär ein solches Werk; statt den  
15 Bestellzettel an den rechtmäßigen Verleger zu befördern, giebt dieser das Buch aus seinem eignen Vorrathe her und setzt dafür natürlich den festen Ladenpreis an. Auf diese Art sollen Leipziger Commissionäre jährlich mehre tausend Thaler zum Ruin ihrer Committenten gewinnen. Die Verleger, die einen solchen  
20 Wucherhandel mög-lich machen, sind zuletzt immer noch die tadelnswerthesten; denn wenn sie offen im Angesichte des ganzen Buchhandels ihre Artikel verauktionirten, so würden sich Alle assortiren können und mit keinen geheimen Umtrieben zu kämpfen haben. Auch die Antiquare sind durch diese Auktionen  
25 in den Stand ge-~~s~~etzt, ein Buch ganz neu für 8 Groschen zu liefern, das nebenan bei dem soliden Buchhändler nur für einen Thaler zu haben ist.